



SO EBBES

## Sitzfleisch

Bei einer Wanderung durch den Wald zwischen Meddersheim und Abtweiler haben ein Waldböckelheimer und sein Sohn Spuren von Muffelwild gefunden. Das machte den Naturfreund neugierig, er wollte die Tiere fotografieren – doch sie liefen ihm partout nicht vor die Kamera. Wer kann da helfen? Richtig: Klaus Nieding. Der, von dem Waldböckelheimer angemault, nimmt ihn zwar gerne mit auf den Anstz, „aber auch da brauchen Sie einiges an Sitzfleisch“, warnt der begeisterte Jäger: Muffelwild reagiere ä-

ßerst empfindlich auf Störungen. Daher, belehrt Nieding seinen möglichen Hochstz-Gast, „machen Sie uns Jägern auch ein wenig das Leben schwer, wenn Sie zu unterschiedlichen Zeiten durch den Wald gehen, um zu fotografieren – dies aber nur als Randbemerkung und nicht böse gemeint“. Nieding lädt nun zum Ansitzen ein, sagt aber gleich, „dass das Muffelwild nur ab und zu durch meine Reviere zieht und dort nicht seinen ständigen Einstand hat. Daher werden Sie einige Ansitze benötigen“.

Aufl. Zeitung v. 19.1.2012